

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)

Fachbereich „Feuerwehren Hilfeleistungen Brandschutz“

Im Jahr 2007 fusionierten der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG) und der Bundesverband der Unfallkassen (BUK) zur Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Dabei entstand auch der Fachbereich „Feuerwehren Hilfeleistungen Brandschutz“ mit den Sachgebieten „Betrieblicher Brandschutz“ und „Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen“.

Im Zuge der Fusion von HVBG und BUK zur DGUV standen auch die bis dahin bekannten Fachausschüsse des HVBG und Fachgruppen des BUK mit Ihren Sachgebieten auf dem Prüfstand. Zu dieser Zeit gab es 40 Fachausschüsse und Fachgruppen mit ca. 260 Sachgebieten, die sich zum Teil thematisch überschneiden. Logische Schlussfolgerung war es, diese Anzahl zu reduzieren, und so entstanden 15 neue Fachbereiche mit knapp 100 Sachgebieten.

Veränderte Aufgabenverteilung

Einer dieser neuen Fachbereiche war der Fachbereich Feuerwehren Hilfeleistungen Brandschutz (FB FHB) mit zwei Sachgebieten, dem Sachgebiet Betrieblicher Brandschutz (SG BB) und dem Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen (SG FwH).

Kompetenznetzwerk Prävention

Die Fachbereiche mit ihren jeweiligen Sachgebieten bilden das Kompetenz-Netzwerk Prävention der DGUV. Sie sind direkte Ansprechpartner für die Unfallversicherungsträger, staatliche Stellen, Hersteller sowie andere interessierte Kreise bei Fragen der Prävention innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs. Zentrale Aufgabe der Fachbereiche ist es, eine für alle Unfallversicherungsträger verbindliche, einheitliche und gesicherte Fachmeinung zu Präventionsthemen zu bilden und die fachlichen Interessen aller Unfallversicherungsträger zu vertreten.

Die Federführung eines Fachbereichs obliegt in der Regel jeweils einem Unfallversicherungsträger. Beim FB FHB ist dies die Unfallkasse Baden-Württemberg (UK BW). Im FB FHB arbeiten Aufsichtspersonen und sonstige Präventionsfachleute der Unfallver-

sicherungsträger, Vertretungen der DGUV und ihrer Institute, Vertretungen der Sozialpartner, der Länder, der Hersteller und Betreiber sowie besondere Sachverständige mit. Sie bilden so ein Netzwerk thematisch abgestimmter Kompetenzen mit ausgewiesenen Experten. (https://www.dguv.de/de/praevention/fachbereiche_dguv/index.jsp)

Sachgebiet Betrieblicher Brandschutz

Das SG BB ist ein branchenübergreifendes Sachgebiet. Hier werden alle Belange des betrieblichen Brandschutzes behandelt, wie z.B.

- betrieblicher Brandschutz als integraler Bestandteil des Arbeitsschutzes,
- Ausstattung von Arbeitsstätten mit Feuerlöschern,
- Löschanlagen,
- Brandvermeidungsanlagen,
- Brandschutzbeauftragte,
- Brandschutzhelfer.

Federführend ist hier die Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe.

Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen

Das SG FwH befasst sich mit Fragen zu Sicherheit und Gesundheit für folgende Bereiche:

- öffentliche Feuerwehren (z.B. Freiwillige Feuerwehren, hauptberufliche Feuerwehrbedienstete),
- Rettungsdienste (öffentliche wie private),
- Hilfeleistungsorganisationen (z.B. DLRG, DRK, JUH, MHD, ASB),
- Katastrophenschutz,
- Technisches Hilfswerk (THW).

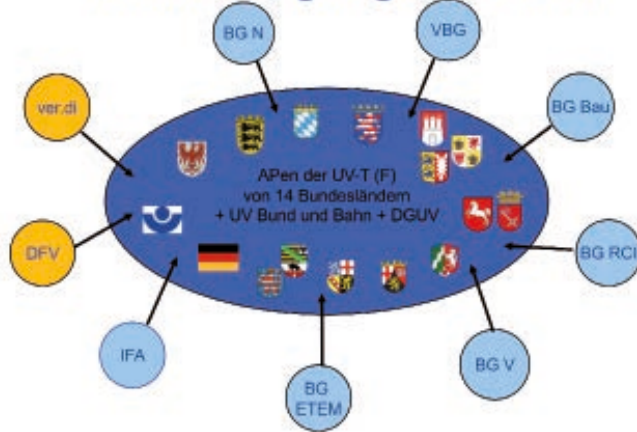
Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen, wie z.B. Rettungsdienste, THW, Wasserrettung, Bergwacht etc., stellen eine sehr spezielle Sparte in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit dar. Zum einen werden hier sehr viele Leistungen durch ehrenamtliches Personal erbracht, zum anderen birgt die Tätigkeit in einer Hilfeleistungsorganisation oft ein nicht zu unterschätzendes Gefährdungspotenzial. Arbeiten unter extremem Zeitdruck und psychischer sowie physischer Be-



Fachbereich FHB: Eine Übersicht der beteiligten Partner.

Quelle: Detlef Garz (SG FwH), FUK Mitte

Das Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen



Quelle: Detlef Garz (SG FwH), FUK Mitte

Sachgebiet FwH: Dieses befasst sich mit Fragen zu Sicherheit und Gesundheit.

lastung, mechanische Gefährdungen und die Anwesenheit von Gefahrstoffen, wie z.B. Brandrauch, sind hier nur einige Faktoren.

Arbeitsschwerpunkte

Das Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen hat, abgestimmt auf die besonderen Gefährdungen im Übungs- und Einsatzdienst der Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen, sachbezogene Vorschriften- und Regelwerke erstellt bzw. sachbezogene Präventionskonzepte und Unterrichtsmaterialien entwickelt. Beispielsweise sind hier die

- DGUV Vorschrift 49 „Feuerwehren“,
- DGUV Regel 105-003 „Benutzung von persönlicher Schutzausrüstung im Rettungsdienst“,
- DGUV Regel 105-049 „Feuerwehren“,
- DGUV Information 205-008 „Sicherheit im Feuerwehrhaus“,
- DGUV Information 205-024 „Unterweisungshilfen für Einsatzkräfte mit Fahraufgaben“

genannt. Mit der neuen UVV „Feuerwehren“ konnten die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung und ihr Sachgebiet Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und dem Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) sowie der Unterstützung des AFKzV und des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) Regelungen treffen, die auch dem Ehrenamt gerecht werden.

Darüber hinaus ist das SG an verschiedenen Forschungsprojekten beteiligt, es berät und informiert mit Fachrundschreiben (FB AKTUELL) über neue Erkenntnisse, Unfall-

ereignisse und aktuelle Schwerpunkte der Präventionsarbeit.

Die Facharbeit im SG FwH gliedert sich in folgende Schwerpunkte:

- bauliche Einrichtungen von Stützpunkten und Feuerwehrhäusern
- Fahrzeuge
- Ausrüstung und Geräte
- Atemschutz
- persönliche Schutzausrüstung
- Hilfeleistung/Rettungsdienst
- Tauchen
- Kinder und Jugendliche bei Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen
- Schläuche und Armaturen
- elektrische Anlagen und Betriebsmittel

Im SG FwH wirken die Expertinnen und Experten in Sachen Sicherheit und Gesundheit bei Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen der zuständigen Unfallversicherungsträger von 14 Bundesländern, der Unfallversicherung Bund und Bahn, von sechs Berufsgenossenschaften, der DGUV, des IFA, des DFV und von ver.di mit.

Getragen, d.h. finanziell, personell und sächlich ausgestattet, wird dieses Sachgebiet von der Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg, der Feuerwehr-Unfallkasse Mitte und der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord, wobei die Leitung bei der FUK Mitte liegt.

Das SG FwH sichert eine ständige Mitwirkung der Unfallversicherungsträger in für die Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen relevanten Ausschüssen.

*Abteilung Prävention
 Feuerwehr-Unfallkasse Mitte
 Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg
 Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord*



Radio 112®
 Immer live dabei

Jetzt anhören!




Facebook-Fan werden...

www.facebook.com/radio112.de



www.radio-112.de